

Arche News

Das Info-Magazin des Arche Noah Teneriffa e.V.

Ausgabe 02 | 2020



**Ausnahmezustand dank Covid-19:
Wir arbeiten am absoluten Limit!**

Ausnahmezustand im Tierheim dank Covid-19

Die Lage auf Teneriffa war in den letzten Wochen sehr ernst, der Lockdown wesentlich drastischer als in Deutschland. Die strikte Ausgangssperre zwang auch uns, das Tierheim für Besucher zu schließen und Dinge anders zu organisieren. Wir selbst durften nur noch aus zwingend notwendigen Gründen das Tierheim verlassen, bspw. für dringende Tierarztbesuche oder zum Einkaufen. Das hatte für uns und unsere Vierbeiner viele Auswirkungen.

Gassigehen

Wir durften uns nur noch wenige Meter vom Tierheim entfernen und mussten die Gassigehzeiten auf ein absolutes Minimum reduzieren. Für die knapp 70 Hunde, die wir aktuell beherbergen, war das eine echte Strafe. Denn jeder Vierbeiner braucht irgendwann mal eine kleine Auszeit vom Tierheimalltag und möchte etwas Neues erschnuppern. Das ist aktuell nur sehr eingeschränkt möglich.



Auf Flüge warten wir momentan vergebens

Tierarztbesuche

Auch die medizinische Versorgung unserer Vierbeiner war kritisch, denn vielen Tierärzten fehlten plötzlich Masken, Handschuhe oder Desinfektionsmittel, die sie für ihre tägliche Arbeit zwingend benötigten. Impfungen, Wundbehandlungen oder wichtige Operationen fanden daher einfach nicht

statt. Nur absolute Notfälle hatten eine Chance auf Behandlung. Dies hat sich inzwischen glücklicherweise wieder etwas entspannt.

Futter

Da wir anfangs nicht sicher sein konnten, ob uns zu jeder Zeit Futter geliefert werden kann, bestellten wir vorsorglich eine riesige Ration im Wert von über € 5.000,-. Denn die ersten Futtermittellieferanten mussten ihr Geschäft da bereits schließen. Ob Nachschub die Insel überhaupt erreicht hätte, war zu diesem Zeitpunkt fraglich, schließlich muss sämtliches Futter, Katzenstreu etc. per Schiff oder Flugzeug gebracht werden. Glücklicherweise traten die schlimmsten Befürchtungen aber nicht ein, Futter war und ist weiterhin lieferbar, zumindest für uns. Das Tierheim MADAT von Teneriffas Sonnenkindern sowie die Auffangstation/Gnadenhof Tenerife Horse Rescue and Animal Centre hatten leider nicht immer das Glück und wurden von uns teilweise mit Futterspenden unterstützt.

Keine Flüge ins neue Zuhause

Was aufgrund der aktuellen Flugsituation für uns besonders schlimm ist, ist die Tatsache, dass wir vermittelte Tiere bis auf Weiteres nicht nach Deutschland ausfliegen können. Seit nunmehr drei Monaten warten mehrere Hunde auf ihren Flug in ihr neues Zuhause. Aber es fliegen kaum Maschinen von Teneriffa nach Deutschland. Und die wenigen, die fliegen, nehmen keine Tiere mit. Für uns und die künftigen Besitzer ist das eine extrem nervenaufreibende Situation, denn eine Öffnung des Flugbetriebs ist nicht in Sicht.

Für die Vierbeiner ist das besonders tragisch, denn sie sitzen ihre Zeit im Tierheim ab, obwohl sie schon längst in ihr neues Leben hätten starten sollen. In einem Fall wurde die Vermittlung von Seiten der wartenden Besitzer inzwischen sogar wieder storniert.

Ehrenamtliche Hilfe

Natürlich betrifft Covid-19 auch unsere ehrenamtlichen Helfer/innen, denn durch den eingestellten Flugverkehr kommen keine neuen auf die Insel. Die letzten Mädchen, die uns ehrenamtlich unterstützten, wurden Ende März/Anfang April mit Rückholmaschinen nach Deutschland geflogen. Seitdem arbeiten wir personell am untersten Limit. Ob und wann es für Helfer/innen wieder möglich sein wird, nach Teneriffa zu fliegen, ist völlig unklar.

Mitarbeiter in Quarantäne

Wie zu befürchten war, betraf Covid-19 irgendwann dann auch unser Team. Nachdem zwei externe Mitarbeiterinnen über Fieber und Husten klagten, mussten sie 14 Tage in häusliche Quarantäne. Glücklicherweise bestätigte sich der Verdacht nicht, trotzdem fielen somit weitere Arbeitskräfte aus, die wir so dringend benötigten. Und die Gefahr ist natürlich nicht gebannt, so etwas kann sich

Impressum:

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
 Obergasse 10, 64625 Bensheim
 Telefon: +49 6251 66117
 Telefax: +49 6251 66111
 E-Mail: info@archenoah.de
www.archenoah.de

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Elmar Lobüscher (Vorsitzender), Daniela Lobüscher, Torsten Lembke, Anna Branner

Registergericht: Amtsgericht Darmstadt
 Registernummer: VR 20680

Spendenkonto: Bezirksparkasse Bensheim
 IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00
 BIC: HELADEF1BEN

Layout und Produktion:

DRACH Print Media GmbH, Darmstadt
www.drach.de

Liebe Tierfreunde!

Wir hoffen, dass Sie unsere heutigen Arche News gesund und munter erreichen und Sie die Corona-Pandemie nicht allzu sehr trifft. Es ist furchtbar, wie viele Menschen, Betriebe und Geschäfte aktuell unter Covid-19 leiden. Zahlreiche Existenzen stehen auf dem Spiel, manch einer hat ein geliebtes Familienmitglied verloren. In Gedanken sind wir bei diesen Menschen und wünschen ihnen viel Kraft und Durchhaltevermögen.

Auch wir müssen mit den Folgen dieser Pandemie leben. Lesen Sie auf den nächsten Seiten, wie unser Tierheim mit dieser Krise umgeht und welche Auswirkungen sie für uns hat. Für diejenigen unter Ihnen, die das Wort Corona nicht mehr hören können, haben wir aber auch viele andere Themen vorbereitet. Viel Spaß beim Lesen!

jederzeit wiederholen. Nicht auszudenken, was passiert, wenn das Virus nicht mehr nur extern vermutet wird, sondern direkt in unserem Tierheim!

Keine Vermittlungen

Auch unser Büro in Bensheim musste wegen Corona einen Teil seiner Arbeit einstellen. Vorkontrollen bei Interessenten fanden aufgrund der Kontaktsperre einfach nicht statt, somit auch keine Vermittlungen. Viele Interessenten hingen also knappe zwei Monate in der Luft und wussten nicht, ob sie ihr Herzenstier adoptieren dürfen oder nicht. Inzwischen finden erste Vorkontrollen wieder statt - selbstverständlich mit entsprechenden Hygienemaßnahmen. Wann die Tiere aber letztendlich in ihrem neuen Zuhause ankommen, weiß zurzeit niemand.

Umbau Welpengehege

Aufgrund der aktuellen Flugsituation konnte Steffen, der uns mehrere Monate im Jahr handwerklich unter die Arme greift, nicht wie geplant aufs spanische Festland zurückfliegen. Um nicht tatenlos im Tierheim zu sitzen, ist er deshalb nun fleißig dabei, einen Teil der Ausläufe im Welpengehege zu halbieren, in dem er Trennwände hochzieht und zusätzliche Türen einsetzt. Diese können wir

dann je nach Bedarf öffnen oder schließen. Denn wir fürchten, dass wir bald mit einer Abgabeflut von Tieren überrollt werden und dann mehr Platz brauchen. Leider glauben nämlich nach wie vor viele Leute, dass ihre Tiere das Coronavirus auf Menschen übertragen können, was bisher nicht erwiesen ist. Da die Ausgangssperre nun langsam gelockert wird, schnell die Zahl der ausgesetzten Tiere in den nächsten Wochen sicherlich in die Höhe. Mit den Trennwänden schaffen wir zusätzlichen Raum für Neuankommlinge. Leider kommen damit auch wieder hohe Kosten auf uns zu, denn Steine, Fliesen, Türen, Gitter, Arbeitszeit etc. kosten natürlich Geld - insgesamt etwa € 3.000,-. Aber es ist eine Investition in die Zukunft und auf jeden Fall nötig!

Keine Tierrettung möglich

Eine weitere Dramatik des Covid-19 ist, dass wir aufgrund der Ausgangssperre in den letzten Monaten keine Hunde und Katzen aus Notsituationen retten oder aufnehmen konnten. Tiere, die normalerweise vor unserem Tierheim ausgesetzt werden, wurden von ihren Besitzern möglicherweise auf anderen Wegen „entsorgt“ oder bestenfalls einfach laufengelassen. Ein Fakt, über den wir besser nicht nachdenken wollen!

Zito hätte so gerne gelebt

Manchmal gibt es Tierschicksale, die man nicht verstehen kann. Manchmal ist die Welt einfach ungerecht. Und manchmal sind wir live dabei und völlig machtlos. So geschehen bei Zito, dem nur wenige Monate alten Schäferhund-Mix, der sein ganzes Leben eigentlich noch vor sich hatte. Er wurde uns kurz vor der Corona-Pandemie von dem Ziegenhirten gebracht, dem wir vor einigen Jahren eine trächtige und schwerkranke Hündin abschwatzen. Der Hirte hatte den Welpen, der ihm angeblich zugelaufen war, in einer Transportbox und bat uns eindringlich, diese nicht zu öffnen, da der Hund extrem scheu sei. So nahmen wir die Box entgegen und der Mann verschwand.

Als wir Zito aus der Box ließen, begrüßte er uns gleich freudig und war überhaupt nicht ängstlich oder scheu. Im Gegenteil, es stand ein toller, lebendiger und freundlicher Welpe vor uns. Allerdings humpelte er stark. Wahrscheinlich gehörte Zito doch zu dem Hirten, der den verletzten Hund aber unter diesen Umständen nicht „gebrauchen“ konnte.

Wie sich beim Röntgen herausstellte, hatte der Kleine einen alten Bruch am Hinter-

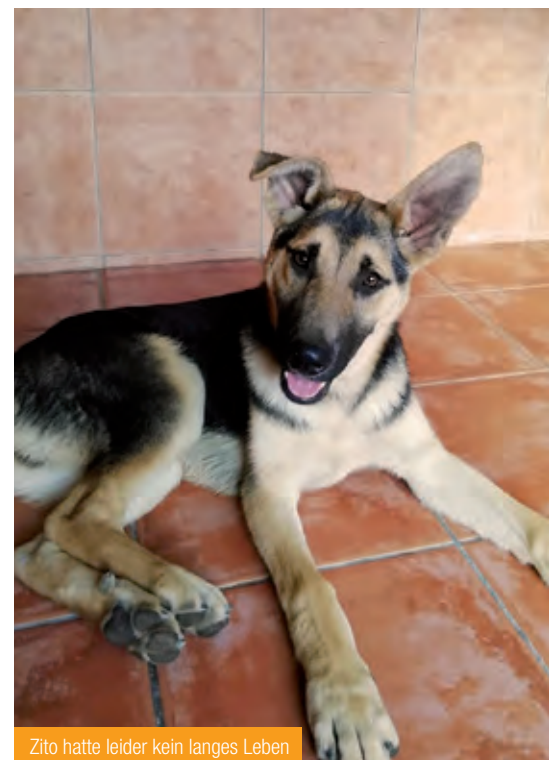
bein, der falsch zusammengewachsen war und ihm sichtlich Probleme bereitete. Auch das andere hintere Beinchen war dadurch irgendwie schief, wahrscheinlich durch die falsche Haltung während des Bruchs. Unser Tierarzt riet uns dringend dazu, das Bein in einer OP richten zu lassen. Gesagt, getan. Zito kam in die Klinik. Das Bein sollte erneut gebrochen, gerichtet und mit einer Platte verstärkt werden.

Zunächst lief der Eingriff auch problemlos. Der Tierarzt war sogar schon dabei, die Wunde zuzunähen, als nach 90 Minuten OP-Zeit ein Antibiotikum gespritzt werden musste. In dem Moment, in dem das Mittel in der Vene ankam, hörte das Herz des Kleinen auf zu schlagen. Einfach so. Der Arzt und sein Team kämpften minutenlang um sein Leben, sie machten sogar eine Herzmassage am offenen Herzen, um den Welpen zu retten. Aber nichts half, Zito war tot. Wir alle waren fassungslos, der Tierarzt emotional am Ende. Scheinbar hat der Körper des kleinen Schäferhund-Mixes allergisch auf das Mittel reagiert. Das konnte aber traurigerweise niemand vorhersehen.



Steffen bei der Arbeit im Welpengehege

Sie sehen, die Situation war und ist für uns gerade extrem schwierig. Das Coronavirus hat nicht nur unser aller Leben, sondern auch das der Vierbeiner verändert und stark eingeschränkt. Bei Redaktionsschluss wurden die Beschränkungen in Spanien gerade etwas gelockert, sie sind aber nach wie vor massiv. Wir hoffen inständig, dass in naher Zukunft endlich wieder Flüge mit Tieren nach Deutschland möglich sind. Unsere Hunde und Katzen warten so dringend darauf! Außerdem könnten wir dann auch wieder neue Tiere aufnehmen, was aufgrund der Platzkapazitäten zurzeit nicht möglich ist.



Zito hatte leider kein langes Leben

Es hat uns einige Tage gekostet, bis wir wieder zum normalen Alltag übergehen konnten, wir alle standen unter Schock. Möge der kleine Schatz in Frieden ruhen!

Unangenehm, aber existentiell - Spendensammeln

Auch wir versuchen, uns stetig weiterzuentwickeln und mit der Zeit zu gehen. Ein schwieriger, oft unangenehmer aber leider existentiell wichtiger Teil unserer Arbeit ist das Spendensammeln. Wie Sie wissen, finanzieren wir uns zu 100% aus Spenden, sie sind also die Grundlage von allem, was wir tun.

Inzwischen gibt es unzählige Möglichkeiten in Form von Tools und Plattformen, mit denen NGOs (Nichtregierungsorganisation) – wie wir eine sind – Spenden sammeln. Welche davon bei welchem Verein oder Anlass funktionieren, ist von vielen Faktoren abhängig und muss schlichtweg ausprobiert werden.

Deswegen haben wir in den letzten Monaten drei neue Projekte gestartet, mit denen wir unser Tierheim am Leben erhalten möchten. Diese waren bisher mehr oder minder erfolgreich und bedürfen dringend einiger Werbung. Hier stellen wir Ihnen die drei Spendenmöglichkeiten vor:



Arche Noah
Charity SMS
€4,83
gehen direkt an
unser Tierheim

Charity-SMS - Hilfe per Smartphone

Eine schnelle, direkte und unbürokratische Möglichkeit, unser Tierheim finanziell zu unterstützen, ist die Charity-SMS. Die SMS kostet den Absender € 5,00 zzgl. der Standard-SMS-Versandkosten seines Mobilfunkanbieters per SMS und funktioniert so:

- Einfach Handy zücken
- Eine SMS mit dem Kennwort **Teneriffa** an die **81190** schicken
- Fertig

Von diesem Betrag gehen € 4,83 direkt an unsere Vierbeiner auf Teneriffa. Damit Sie wissen, ob Ihre Charity-SMS auch registriert wurde, erhalten Sie umgehend eine kostenlose Bestätigungs-SMS. Über Ihre nächste Handyrechnung bzw. Ihr Prepaid-Guthaben wird Ihnen der genannte Betrag dann berechnet. Aus technischen und steuerrechtlichen Gründen kann Ihnen hierfür leider keine Zuwendungsbestätigung ausgestellt werden. Aktuell unterstützen nicht alle Mobilfunkanbieter diesen Service. Falls Sie also keine Bestätigungs-SMS erhalten, hat es leider nicht geklappt. In diesem Fall nutzen Sie gerne die bekannten Spendenwege wie Überweisung, Bankeinzug, Dauerauftrag etc.

Monatlich 1 Euro spenden mit Teaming.net

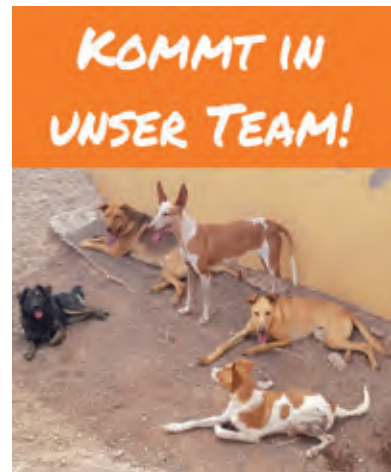
Teaming.net ist ein Werkzeug, um mit Micro-Spenden von € 1,00 monatlich wohltätige Zwecke zu unterstützen. Die Philosophie dahinter ist simpel: alleine kann man mit einem Euro nicht viel ausrichten, aber wenn sich viele Menschen zusammenschließen, können Träume wahr werden!

Werden Sie Teamer unseres Vereins und unterstützen Sie uns mit nur € 1,00 im Monat. Einfach kurz anmelden, Bankeinzug einrichten und los geht's:

www.teaming.net/archenoahteneriffa.

Jeder Euro kommt direkt und ohne Abzug bei uns an, denn Teaming.net ist zu 100 % gebührenfrei!

Wenn wir 500 Teamer für uns gewinnen können, erhalten wir monatlich € 500,00, bei 1.000 Teamern sind es schon € 1.000,00 jeden Monat und so weiter. Für jeden einzelnen ist es nur ein winziger Betrag, aber für uns käme eine ganz schön beachtliche Summe zusammen! Deshalb: kommen Sie in unser Team und unterstützen Sie unsere vielen, hungrigen Vierbeiner auf Teneriffa mit nur einem Euro!



Erste Spenden unseres Wunschzettels im Bensheimer Büro

Amazon-Wunschliste

Unser Wunschzettel bei amazon.de hat tatsächlich super funktioniert. Wir hatten vor einigen Wochen einen Aufruf auf unserer Facebook-Seite gestartet und daraufhin unglaublich viele Decken, Spielsachen, Futter und Leckerlies erhalten. Das hat uns wahnsinnig gefreut. Aber nicht nur uns, auch unsere Fellnasen haben ihren Spaß daran, denn die Pakete sind inzwischen auf Teneriffa angekommen.

Wenn Sie unseren Drei- und Vierbeinern also eine Freude machen möchten, stöbern Sie hier doch einfach mal etwas durch:

<http://tiny.cc/Archenoah-Wunschzettel>.

Die ausgewählten Artikel lassen Sie dann einfach an unser Bensheimer Büro schicken (Adresse siehe letzte Seite). Jede Spende ist uns herzlich willkommen. Vielen lieben Dank!

Mobile Tierbetreuung
"Katzenglück"



www.katzenglueck-duew.de

Glück dank Katzenglück

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei der Mobilien Tierbetreuung Katzenglück (Bad Dürkheim) bedanken, die uns proaktiv ansprach, um uns Futter, Spielzeug und Verbandskästen diverser Autohäuser zu spenden. Auch der Tiernotinsel Bad Dürkheim e.V. gilt unser

Dank, die sich an dieser Spendenaktion beteiligte. Wir finden es unheimlich toll, dass uns fremde Menschen ihr Vertrauen schenken und uns unaufgefordert ihre Hilfe anbieten.

Vielen lieben Dank dafür!

Neue Tierkinder im Anmarsch

Nachdem die Ausgangssperre auf Teneriffa gerade minimal gelockert wurde, mussten wir sofort wieder als Tiermamas fungieren. Zwei Spanier fanden ein kleines Kätzchen im Straßengraben, sein totes Geschwisterchen lag direkt neben ihm. Es hatte noch die Augen geschlossen, war ca. 8 oder 9 Tage alt und wog gerade einmal 118 Gramm. Wahrscheinlich wurde es aus einem fahrenden Auto geworfen. Ob seine Mutter noch am Leben ist, wissen wir nicht. Wir können nur hoffen, dass die Katzenmama von der Kaltherzigkeit dieser Menschen verschont geblieben ist.

Bisher hat das kleine Kätzchen keinen Namen, da wir sein Geschlecht noch nicht kennen. Intern sprechen wir es aber mit **Covid** an. Manche mögen es geschmacklos finden, wir meinen es aber ganz liebevoll. So wissen wir auch immer, wann das Kleine zu uns kam. Sobald feststeht, ob es ein Junge oder Mädchen ist, bekommt es natürlich einen schönen Namen.

Covid bekommt nun alle zwei Stunden sein Fläschchen, auch nachts. Außerdem massiert Else, unsere erfahrene Ersatzmama, wieder regelmäßig das Bäuchlein des Kleinen. Diese Aufgabe würde eigentlich die Katzenmutter mit ihrer Zunge übernehmen, um das Absetzen von Urin und Kot zu fördern.

Die ersten Wochen sind immer äußerst kritisch bei einem so kleinen Wesen, noch wissen wir nicht, ob es überlebt. Denn eigentlich braucht es jetzt vor allem eines: seine Mutter! Aber wir sind inzwischen glücklicherweise sehr erfahren im Umgang mit Findelkindern und guter Dinge, dass auch dieses Kätzchen zu einer stattlichen Katze heranwachsen wird.

Die kleine **Liese** hat es da schon besser getroffen. Sie kam im Alter von 10 Wochen und einem Gewicht von 1,6 kg zu uns. Sie war also schon aus dem Gröbsten raus. Eine befreundete Tierärztin rettete das Leichtgewicht aus einem verwahten Haushalt. Kaum hatten wir „Klein Lieschen“ als Vermittlungshund auf unsere Webseite genommen, stand das Telefon nicht mehr still. Sie hat inzwischen mehrere ernsthafte Anfragen und wird bis zur Veröffentlichung dieser Arche News sicherlich schon vermittelt sein.



Die kleine Liese verzaubert alle



Ein Hauch von nichts - Klein-Covid

Weitere Neuzugänge

Aber nicht nur Liese und Covid konnten wir ein Zuhause auf Zeit geben, auch andere Vierbeiner haben den Weg zu uns gefunden. So zum Beispiel Corona (sorry, es ist einfach gerade so passend 😊), eine schwarze Katze, die uns von einer Tierschützerin gebracht wurde. Leider ist sie Leukose-positiv und kann daher nicht vermittelt werden. Sie wird also eine weitere Gnadenhofbewohnerin und darf ihr Leben bei uns in vollen Zügen genießen.



Unsere neue Gnadenhofkatze Corona



Bella Belka und ihre Welpen bei Ankunft

Die nächsten Neuzugänge ließen gar nicht lange auf sich warten. Wir wurden gefragt, ob wir neun Welpen aufnehmen könnten, da der Hundebesitzer sie nicht alle behalten wollte. Die Hundemama sei eine kanarische Dogge, der Vater ein Pitbull-Mix – also ein Listenhund. Da wir diese Hunde aufgrund ihres Mixes aber niemals hätten nach Deutschland ausfliegen dürfen und wir kaum Tiere auf Teneriffa vermitteln, wollten wir zunächst absagen. Was wäre das für ein Leben, tag-ein, tagaus im Tierheim, von klein auf, bis ans Lebensende?

Schließlich kam uns der Verein Life4Pitbulls Canarias zu Hilfe, der sich bereit erklärte, bei der Vermittlung der Kleinen und den Kosten zu helfen. So konnten wir zumindest fünf der Welpen und ihre Mama Bella Belka aufnehmen. Leider hatte der Besitzer zwischenzeitlich vier weitere Geschwisterchen verkauft, um sich von dem Geld Essen zu besorgen. Ob die Kleinen in guten Händen gelandet sind, wissen wir nicht ... wir können es nur hoffen.

Bella Belka wird in den nächsten Tagen kastriert und dann ihrem Besitzer zurückgege-

ben. Ihre Kleinen sind inzwischen tatsächlich durch Life4pitbulls vermittelt worden und bereits in ihren neuen Familien angekommen. Die Kosten für Futter, Kastration, Impfung, Wurmkur etc. haben wir uns mit dem Verein geteilt. So hat jeder seinen Beitrag zum Happy End geleistet. Wir wünschen den Süßen ein wunderschönes, gesundes und langes Leben!

Auch bei der nächsten Hundefamilie kooperierten wir mit einem anderen Verein, wir hatten ihn bei den Corona-Auswirkungen bereits erwähnt: Tenerife Horse Rescue and Animal Centre. Mit dieser Auffangstation, die außerdem einen Gnadenhof betreibt, arbeiten wir inzwischen regelmäßig zusammen.

Die sieben Hundewelpen Baby G., Bloodhound, Corona, Georgie, Pingalu, Quarentino und Roman wurden uns von einer Spanierin gebracht. Sie hatte die Kleinen weinen gehört, als sie mit ihrem Hund in einer einsamen Schlucht spazieren ging. Nach längerer Suche und dank der feinen Spürnase ihres Hundes fand sie die Geschwisterchen schließlich, packte sie ins Auto und brachte sie zu uns. Es waren wieder Doggen-/Listenhund-Mixe, die wir nicht hätten ausfliegen dürfen. Auch Platz gab es nach wie vor keinen in unserem Tierheim. Wir waren daher sehr dankbar, dass sich das Animal Centre bereit erklärte, die Kleinen aufzunehmen und zu vermitteln. Im Gegenzug zahlen wir das Futter, die Entwurmung und Impfungen für die Rasselbande und drücken ihnen alle Daumen, dass sie bald in ihr neues Leben starten können.



Welpen in der Auffangstation

Felix leider nicht vom Glück verfolgt

Einen Neuzugang unseres Gnadenhofes möchten wir Ihnen unbedingt vorstellen: Felix. Leider ist sein Name nicht Programm, im Gegenteil, er ist wirklich vom Pech verfolgt und hat keine guten Gene. Das muss man leider so sagen.

Felix kam bereits Ende 2019 zu uns ins Tierheim. Er wurde damals von einem Auto angefahren und von unserem Tierarzt kostenlos behandelt. Über Wochen blieb Felix in der Klinik, bis er über den Berg war. Als der Arzt schließlich eine Unterkunft für den Hund suchte, sprach er uns an. Wir schafften Platz im Tierheim und nahmen den gebeutelten Patienten auf.

Der etwa 8-jährige Rüde hat einen Bruch in der Hüfte, einen Nervenschaden am Vorderbein, Arthrose, seine Prostata ist vergrößert, er hat mehrere Herzfehler und Filaria-positiv ist er zu allem Überfluss auch noch! Das ist eine wirklich lange Liste und ein riesiges Schmerzpaket, das der arme Kerl da mit sich herumträgt. Deswegen bekommt er zurzeit starke Schmerzmittel, die langfristig natürlich Magen- und Leberprobleme mit sich bringen werden.

Um ihn von seinen Schmerzen zu befreien, sind mehrere Operationen nötig. Zuerst hatten wir große Sorge, ob diese aufgrund seiner Herzproblematik überhaupt möglich sind. Nachdem wir aber eine Herzspezialistin konsultierten, die sich Felix genau ansah und abwog, was für ihn das Beste ist, gab sie uns das Go für die OPs. Denn die Alternative wäre, dass er weiterhin starke, opiumhaltige Schmerzmittel bekäme, die ihm noch zusätzlich schaden.

Die erste OP hat er inzwischen hinter sich. Ein Hüftkopfknochen wurde entfernt, ein zweiter muss noch abgesägt werden. Als nächstes wird das Bein mit den Nervenschäden amputiert, da es ihm starke Schmerzen bereitet. Wenn er all das überstanden hat, wird er mit wesentlich weniger Schmerzmitteln auskommen und hoffentlich noch ein paar fröhliche



Unser Humpelbeinchen Felix

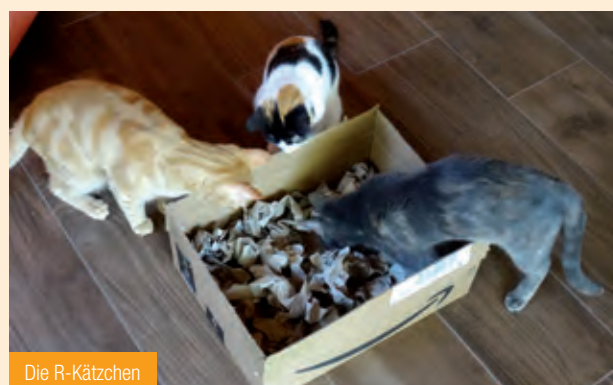
Jahre bei uns verbringen können. Wir sind natürlich äußerst besorgt, ob er das alles verkraftet. Aber die Ärzte sagen eindeutig, dass das seine einzige Chance auf ein halbwegs schmerzfreies Leben ist. Also werden wir das zusammen angehen. Bitte drücken Sie dem armen Würmchen alle Daumen!

Liebe Arche-Freunde, das war ein grober Überblick über das, was uns in den letzten Wochen und Monaten beschäftigt hat und noch immer beschäftigt. Corona wird uns sicherlich noch eine lange Zeit begleiten. Ob und wann der Flugverkehr endlich wieder aufgenommen wird, damit wir die vermittelten Tiere aus- und ehrenamtliche Helfer einfliegen können, steht in den Sternen. Beides ist existenziell für uns und unsere Vierbeiner. Wir arbeiten am absoluten Limit, sowohl personell als auch physisch und psychisch. Die vielen medizinischen Sonderfälle wie Felix oder Zito verschlingen Geld, das eigentlich für anderes geplant war. Auch der Ausbau des Welpengeheges ist der Corona-Pandemie geschuldet und stellt uns vor neue finanzielle Herausforderungen. Die Angst vor



dem, was dank Corona wohl noch auf uns zukommen wird, ist unser täglicher Begleiter und versetzt uns in Alarmbereitschaft. Wie viele Tiere werden Asyl bei uns suchen, wie viele können wir unterbringen und versorgen? Das sind Dinge, die keiner voraus-sagen kann.

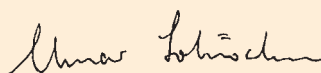
Aber wir erleben auch glückliche Momente. So konnten bspw. die Katzenschwester Raki, Remy und Ron, die wir in den letzten beiden Ausgaben vorstellten, tatsächlich zu dritt in ihr neues Heim ziehen. Sie haben ein ganzes Haus zur Verfügung und Menschen, die sich intensiv mit ihnen beschäftigen. Klickertraining ist ihr neues, großes Hobby – wer hätte das gedacht! Und auch Ebony, das dringende Vermittlungstier aus der letzten Ausgabe, hat inzwischen neue Herrchen gefunden. Nun wartet sie mit uns gemeinsam auf den Flieger, der sie endlich nach Deutschland bringen wird.



Die R-Kätzchen

Bitte bleiben oder werden Sie gesund, passen Sie gut auf sich auf und denken Sie immer daran: gemeinsam schaffen wir das!

Herzlichst, Ihr


Elmar Lobüscher

Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa e.V.
Obergasse 10 · 64625 Bensheim

Telefon: +49 6251 66117 · Telefax: +49 6251 66111
E-Mail: info@archenoah.de · www.archenoah.de



Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim

JA, ich möchte spenden!

Unterstützen Sie unsere Hunde und Katzen mit Ihrer einmaligen oder regelmäßigen Spende. Ob Sachspende, Charity-SMS, Teaming.net oder klassische Bankspende, jede Art der Unterstützung ist uns eine riesige Hilfe.

Vielen lieben Dank!

Sie können Ihre Spende auf das nachfolgend genannte Bankkonto überweisen:

Sparkasse Bensheim · IBAN: DE80 5095 0068 0001 0108 00 · BIC: HELADEF1BEN

Meine Spende wird € _____ betragen einmalig monatlich jährlich

Ich spende ab (Datum): _____

Vorname : _____

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Newsletter: Ich möchte über die Arbeit der Arche Noah Teneriffa künftig auch per E-Mail informiert werden.

Datenschutzerklärung: Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten vom Tierschutzverein Arche Noah Teneriffa elektronisch erfasst, verarbeitet und gespeichert werden.

EINZUGSERMÄCHTIGUNG (Widerruf jederzeit möglich)

Kontoinhaber : _____

Bank: _____

IBAN (22-stellig): _____

BIC: _____

Ort/Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte senden Sie das Formular ausgefüllt per Post, Fax oder E-Mail an uns zurück:

Arche Noah Teneriffa e.V. · Obergasse 10 · 64625 Bensheim · Fax: 06251 66111 · E-Mail: info@archenoah.de